Die „Mülheimer Zeitung" vom 14. Januar 1890 schreibt: In ernster Zeit eine humorgewürzte Stunde, wer eilte ihr nicht zu, wer gebe sich nicht gern ihrem Einfluße hin! Dazu diese Antiinfluenzapille, so liebreizend, so anmuthend verabreicht, wie es gestern Herr Schoeffel im kaufmännischen Vereine that und aller Griesgram hat ein Ende. Die Sorgen der Alltagswelt verstummen und wir sind ganz heitere Menschenkinder. Dem Redner kam ein wohlklingendes biegsames Organ bestens zu statten und verstand er es sowohl im Scherze, als auch im Ernste das Gemüth des Hörers gefangen zu nehmen und zu fesseln. Wir müssen es uns für heute versagen, im Einzelnen auf die Darbietungen des Redners einzugehen, nur sonviel sei festgestellt, daß alle Anwesenden — und ihre Zahl war eine ziemlich große — sich köstlich unterhielten und Herrn Schöffel herzlichen Dank zollten in rauschendem Beifall. Daher schließen wir für jetzt unseren Bericht kurz ab, um so eher als wir ja morgen Abend im Gewerbe Verein wiederum Gelegenheit haben werden, Herrn Schoeffel zu hören. Auch morgen wird das dürfen wir wohl behaupten, die köstliche Perle des Lebens, der Humor, in hellstem Lichte glänzen und der Rhetor uns eine Weile vergessen machen daß das Leben auch Kummer und Sorgen hat.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Epiphanias 24. Januar.
½10 Uhr Beichte. Prediger Niemann.
10 Uhr Gottesdienst. Superintendent Neumann.
5 Uhr Gottesdienst Prediger Niemann.
Donnerstag 6 Uhr Bibelstunde Superintendent Neumann.

Heute Vormittag verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Leiden meine geliebte Frau, unsere gute Tochter und Schwester

Franziska Zillmer
geb. Scharmann.

was um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen

Dr. Zillmer,
Familie Scharmann.

Bütow, den 22. Januar 1892.
Die Beerdigung findet Montag, den 25. Nachm. ½3 Uhr statt.

Sonnabend den 25. Januar
Abends 8 Uhr.
im Saale des Hotel **Steinhauer**

Vortrags = Abend

frei aus dem Gedächtniß des Rhetors und Deklamations = Humoristen G. Schoeffel aus Berlin.

Programm:
1. „Die Quitzow's" von Wildenbruch (3. Act.)
2. „Das verkaufte Lachen" von Schyfried.
und humoristische Vorträge.

Billets a 50 Pfg., für Schüler u. Schülerinnen a 25 Pfg. sind in K. Gloede's Buchdruckerei und in Steinhauer's Hotel zu haben. Abendkassenpreis 75 Pfg.

Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung nach 16 jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa-Christina, bei [illegible], Baden."

Vorbereitungsanstalt
für die
Postgehülfen = Prüfung
Kiel, Ringstraße 55.

Sicherste und gründlichste Ausbildung. Falls das Ziel nicht erreicht, zahle ich das Pensions- und Unterrichtsgeld zurück. Bisher bestanden **1000 meiner Schüler** die Prüfung. **Eintritt am 15. Februar** für Ältere und am **20. April.** Das genaue Alter ist anzugeben.
Näheres durch
J. H. F. Tiedemann.

Krankheitshalber
beabsichtige ich meine
Ackerwirthschaft
unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.
F. Kautz
139. Lange-Straße 139.

Kurzgefaßter Bericht
über die Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenzweig-Vereins des Kreises Bütow.

In der am 19. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung ergab sich Folgendes: Der Verein zählte im Jahre 1891 an ordentlichen Mitgliedern 101, an außerordentlichen 15. Es wurde beklagt, daß sich im Laufe des Jahres die Zahl der ordentlichen Mitglieder um 9 vermindert habe; indessen wurde der Hoffnung Raum gegeben, daß sich im Interesse der unverkennbar guten Sache die Mitgliederzahl im Jahre 1892 wiederum steigen wird. — Die Gesammteinnahme betrug in dem verflossenen Jahre 1706,50 Mk; die Ausgabe 1324,93 Mk. so daß in der Kasse ein Bestand von 381,75 Mk verblieb. Von den einzelnen Ausgaben seien hier nur die bedeutensten angeführt; die Diakonissen-Station erforderte einen Zuschuß von 400, die Volksküche einen solchen von 250 Mk. An Geldunterstützungen wurden 273,50 Mk. verausgabt, die Weihnachtsbescherung — 94 Arme konnten bedacht werden — erforderte einen Kostenaufwand von 246,53 Mk. Zu den verschenkten Bekleidungsstücken war nur das Material angekauft; die Anfertigung derselben war größtenteils von einigen Damen des Vereins in den sogenannten Arbeitsstunden geleistet worden. Eine noch regere Betheiligung der Mitglieder an diesen Stunden ist dringender Wunsch! — In der Volksküche werden gegenwärtig 58—60 Portionen Mittagsessen unentgeltlich verteilt.

Wer bisher dem Vereine noch fremd gegenüber gestanden hat, dem wäre zu empfehlen, einmal so einer Weihnachtsbescherung beizuwohnen, oder sich zur Mittagsstunde in die Volksküche zu begeben, er würde mit Schrecken das Elend in jener greulichen Gestalt wahrnehmen in dem so viele unserer Mitmenschen leben müssen. Ganz entschieden muß dem Vorwurfe — „es wurde nur durch die vielfachen Unterstützungen der Trägheit oder gar der Faulheit Vorschub geleistet" — entgegengetreten werden. Der Vorstand des Vereins wendet bei Auswahl der Unterstützungsbedürftigen die äußerste Vorsicht an; altersschwache, gebrechliche Personen, Witwen mit mehreren unversorgten Kindern, Krüppel etc werden in erster und eben auch in letzter Linie berücksichtigt und da ist es dann Pflicht jedes edeldenkenden Menschen: „Wohlthun und mitzuteilen!"

Wünschen wir dem Vereine in seinen Bestrebungen für das Jahr 1892 ein kräftiges Wachsen und Gedeihen! —

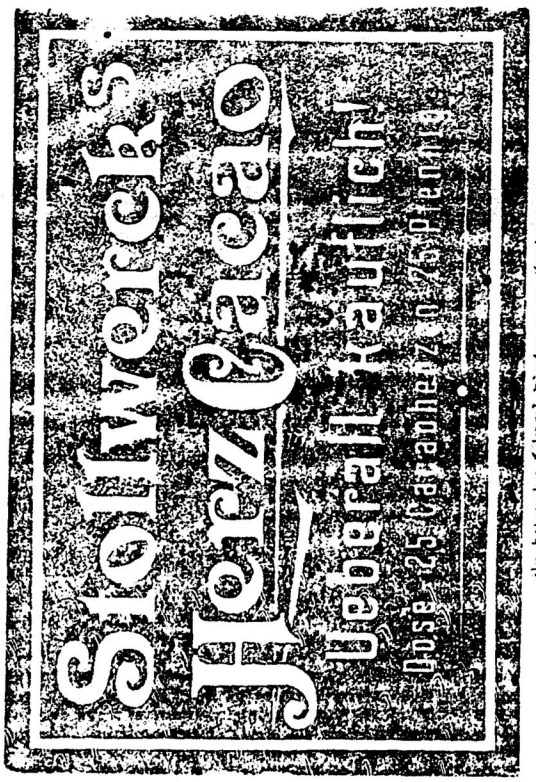
Der Ordnung halber, und um Irrthümer und Differenzen zu vermeiden, werden wir von heute ab

Selterwasser nur gegen Hinterlegung des Pfandes für die betreffenden Flaschen

verabfolgen, was wir unserer werthen Kundschaft hiermit ganz ergebenst anzeigen.

Bütow, den 22. Januar 1892.

Theodor Holz. **Paul Frey.**



Echt holländ. Java=Kaffee

mit Zusatz, kräftig und reinschmeckend, garantirt A Pfd 80 Pfg. Postpackete 8 Pfd. Mk. 7,20 versende zollfrei unter Nachnahme.
Auf der letzten Weltausstellung Internationalen Nahrungsmittel und Kochkunst Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung, der **„Goldenen Medaille"** prämiirt.
Hier nur einige von Tausenden der eingegangenen
Anerkennungsschreiben:

Bitte sobald wie möglich mir 18 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pfg. das Pfd. zu senden, weil Ihr Kaffee gut und reinschmeckend ist. Wilh. Heinz, Düsseldorf 22. 3. 91. — Da mir Ihr Kaffee geschmeckt hat, so bitte um Zusendung von 9 Pfd. an Bäckermeister Franz Gaide, Katscher 16. 1. 91. — Da mein Kaffee zu Ende geht, und ich mit der Sendung sehr zufrieden bin, möchte ich Sie hierdurch ersuchen, mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee mit Zusatz zu senden, A. Maaß, Kaufmann Döbel 6. 1. 91. — Mit dem mir gesandten Kaffee war ich recht zufrieden, und bitte mir die gleiche Qualität wieder zugehen zu lassen Carl Schlemmer Stuttgart 19, 1 91. — Da ihre vorige Sendung zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen war so bitte ich um weitere 9 Pfd. Ihres Java-Kaffee's. Martin Jansen, Orsbeck 1. 6. 91. — Bitte schicken Sie mir wieder eine Sendung von Ihrem Kaffee, meine Frau hat sich so daran gewöhnt, dass sie keinen andern mehr haben will, bitte um 9 Pfd. gegen Nachnahme. H. Althoff, Höxter 3. 6. 91. — Da ich mit der ersten Sendung Ihres Holl. Java-Kaffe sehr zufrieden war, ersuche ich Sie freundlichst mir wieder 9 Pfd. Ihres Kaffee's zu senden. Müller, Lehrer Affhollerbach 11. 6. 91

Versandt täglich **Wilh. Schultz,** Altona b. Hamburg.

Mittwoch, den 27. Januar
Abends 6 Uhr
findet zur
Feier von Kaisers Geburtstag
Concert
bei mir statt, wozu ergebenst einladet
C. Below—Bernsdorf.

Einen
Lehrling
suche für mein
Colonialwaren=, Eisen= und Destillations=Geschäft
zum 1. April
S. Trabert
Inhaber der Firma
Franz Harotzke
Junge Leute vom Lande mit guten Schulkenntnissen werden vorgezogen.

Gute Braugerste
kauft zum höchsten Preise
S. Trabert.

Die von Herrn Prediger Niemann bisher innegehabte
Wohnung
ist zum 1. October d. Js. anderweit zu vermieten.
Th. Schlücker.

Der hydropatisch-homoeopathische
Selbstarzt.
Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch wohlfeilste Weise durch homöopatische Mittel unter Mitgebrauch des kalten Wassers zu heilen, von Dr. Chr. Griem. Preis 1,20 Mk. incl. Porto, zu beziehen durch
Hugo Peter, Halle a. d. S.
NB. Obiges Buch wurde auf der „Ausstellung für volksthümliche Gesundheits- und Krankenpflege" in Stuttgart prämiirt.

Webers Postschule Stettin
12 Lehrer. Telegr. Gute Pens. Näh. Dir. Weber, Deutschestr. 12.

Märchen aus fremden Landen.
Der Jugend erzählt von
Hildebrandt Strehlen.
Illustr. von E. Schaller
Eine Auswahl neuer, vorzüglicher Märchen von auf dem Gebiete der Jugendlitteratur rühmlichst bekanntem Verfasser, dessen Bücher zum großen Theil von dem Kultusministerium prämiirt wurden.
Obiges Märchenbuch ist durch jede Buchhandlung sowie gegen Einsendung von Mk. 1,20 zu beziehen vom Verleger.
Hugo Peter, Halle a. S.

Die 3. Etage
in meinem neuerbauten Hause ist sogleich oder per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
F. Kautz
139. Lange-Straße 139.

Asthma
heile ich gründl. Linderung auch bei hohem Alter bei Patienten Leidensbschreib. u. Angabe, ob Füße kalt, an P. Weidhaas, Dresden.

Stettiner Getreidebörse v. 22. Jan.
Von Louis Lewy u. Komp., Getreide- Spiritus- und Sämereien-Kommissionsgeschäft Stettin.
Weizen: unveränd. per loko 212—219 Mk. per Januar 220,00 Mk., per April-Mai 215,50 Mk., Mai-Juni 216,50 Mk.
Roggen: matt per loko nach Qualität 212 b. 217 Mk per Januar 222,00 Mk. April-Mai 217,50 Mai-Juni 215,00 Mk.
Hafer: per loko pomm. 153—162 Mk.
Spiritus: fest mit 70 Mk. Konsumsteuer per loko 46,70 Mk. per Januar-Februar 46,50 Mk. per April-Mai 47,50 Mk. per Mai-Juni — — Mk. Juni-Juli —,— Mk. per Juli-August 48,08 Mk.